

Stiftungen kümmern sich um Integration

(epd) Acht deutsche Unternehmensstiftungen haben einen unabhängigen Sachverständigenrat für Integration und Migration gegründet. Das mit Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen besetzte Gremium soll künftig Politik und Zivilgesellschaft beraten. Für die ersten drei Jahre stellen die Stiftungen insgesamt 1,7 Millionen Euro zur Verfügung. Neben den Initiatoren, die Stiftung Mercator und die Volkswagen-Stiftung, gehören die Bertelsmann-, Freudenberg-, Körber-Vodafone-Hertie- und Zeit-Stiftung zu den Gründungsmitgliedern des Rates. Mit weiteren Stiftungen würde gesprochen, sagte Wilhelm Krull, Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Hilfe für die Ewigkeit

Die Region Düsseldorf erlebt in den letzten Jahren einen regelrechten Stifterboom. Zu den 3. Düsseldorfer Stiftertagen am 24. und 25. Oktober erwarten die Organisatoren so viel Zuspruch wie noch nie – über 2000 Teilnehmer werden erwartet.

Es gibt sie inzwischen in den verschiedensten Ausprägungen, für große und kleine Ziele und ihre Zahl wächst – die Region Düsseldorf befindet sich seit mehreren Jahren in einem regelrechten Stiftungs-Gründungsfeber. Deutlich wird das unter anderem an den alle zwei Jahre stattfindenden Stiftertagen. Zur 3. Auflage am 24. und 25. Oktober in der Stadtparkasse Düsseldorf erwartet Michael Nießen über 2000 Besucher – so viele wie noch nie.

Er ist wie kaum ein anderer in der Landeshauptstadt mit dem Stiftungsgedanken ver-

traut und beschäftigt sich als Leiter der Abteilung Institutionelle und Stiftungen bei der Stadtparkasse hauptamtlich mit den Stiftungen in der Regi-

Hilfe über einen langen Zeitraum – mitunter sogar für die Ewigkeit

on. Mit großem Erfolg: Anlässlich des 2. Stiftertages vor zwei Jahren wurde das Kompetenz-Center Stiftungen an der Berliner Allee gegründet. „Wir sind die erste und einzige Sparkas-

se in Deutschland, die sich mit einer solchen Team-Bündelung um die Belange von Stiftungen kümmert“, freut sich Nießen.

Die sieben Mitarbeiter des Kompetenz-Centers sind inzwischen Anlaufstelle Nummer eins für rund 100 Stiftungen. „Die Stadtparkasse selbst will mit unserem Service primär kein Geld verdienen: Sie sieht das vielmehr als Investition in die Region“, erläutert Nießen. „Wir wollen nicht zuletzt private Initiativen animieren, Stiftungen zu gründen.“ Eine ideale Plattform, sich rund um das Thema



Hilfe über Generationen hinweg: Soziale Gründe spielen bei der Gründung von Stiftungen eine große Rolle. FOTO: ANDREAS BRETZ

Eröffnungsveranstaltung
Freitag, 24. 10. 2008, 18 Uhr

3. Düsseldorfer Stiftertage

Stiftungen zu informieren sind dabei die 3. Stiftertage. Über 50 Stiftungen präsentieren sich dabei in der Stadtparkasse Düsseldorf an der Berliner Allee. „Hier geht es nicht immer nur um die eigene Stiftung, auch Bürger, die mit kleinen Spenden oder Zustiftungen helfen möchten, finden hier eine breite Auswahl“, sagt Nießen.

Woher kommt das steigende Interesse an Stiftungen? „Viele Bürger wollen einfach etwas Gutes tun. Je nach Stiftungszweck ist eine solche Stiftung tatsächlich eine wunderbare Möglichkeit, tatsächlich Hilfe für eine lange Zeit – mitunter für die Ewigkeit – zu gewährleisten“, berichtet der Kenner.

Doch nicht allein Privatpersonen entdecken die (auch steuerlichen und rechtlichen) Vorteile von Stiftungen. Das Kompetenz-Center richtet sich darauf ein, in Zukunft verstärkt Unternehmen anzusprechen. Angesichts von

rund 155 000 Unternehmen, die an Rhein und Ruhr in den nächsten Jahren nach einem Nachfolger suchen, sei die Form der Stiftung eine interessante Alternative – etwa wenn es nicht gelingt, einen Nach-

Über eine Stiftung kann man sein Lebenswerk weiterleben lassen

folger zu finden. Über eine Stiftung kann der Unternehmer sein Lebenswerk weiterleben lassen. Dies gilt als einer der wichtigsten Beweggründe überhaupt, Stiftungen zu gründen. Außerdem gibt es immer mehr ehemalige Betriebsinhaber, die über eine Stiftung der Stadt und der Region etwas zurückgeben möchten. Stiftungen im Unternehmensbereich sind nicht selten, bekannte Beispiele sind unter anderem Bertels-

mann und Lidl, aber die Rechtsform eignet sich auch für kleine und mittelständische Unternehmen. „Über eine Stiftung lässt sich das Unternehmen fortführen, wenn kein direkter Nachfolger in Sicht ist“, sagt der Experte. Noch wichtiger sei der finanzielle Aspekt, denn eine Stiftung kann einen Schutz vor Zerschlagung des Unternehmens bieten und das Vermögen zusammenhalten. Alles wichtige Argumente, die allerdings Erfahrung und Expertise in der Gründungsphase erfordern.

Das Kompetenz-Center arbeitet deshalb mit einem Netzwerk von Fachleuten (Rechtsanwälte, Steuerberater, etc.) zusammen, die weiterhelfen können. Die Mitarbeiter des Centers unterstützen zudem beim Fundraising und Marketing – Bereiche, die in der Stiftungswelt zunehmend eine Rolle spielen.

JOSÉ MACIAS

INFO

Das **Kompetenz-Center Stiftungen** der Stadtparkasse Düsseldorf ist zentraler Ansprechpartner für Stiftungen, Stiftungsverbände, Zustifter und Gründer in Düsseldorf. Es begleitet Stiftungen von der Entstehungsphase bis zur ganzheitlichen Betreuung – von der Vermögensanlage bis hin zum Fundraising. Mehr Informationen im Internet:

www.kompetenz-center-stiftungen.de



Sieben Köpfe, viel Erfahrung: Das **Kompetenz-Center Stiftungen** der Stadtparkasse Düsseldorf rund um ihren Leiter Michael Nießen (Mitte) bietet ein breites Beratungsspektrum. FOTO: ALOIS MÜLLER

100 Millionen Euro Kapital

(rps) Das Kapital der deutschen Bürgerstiftungen ist im vergangenen Jahr erneut um mehr als 30 Prozent auf 100 Millionen Euro angestiegen.

In den 166 Bürgerstiftungen sind 13 000 Stifterinnen und Stiftern engagiert. Ihr Einsatz zeigt sich jedoch nicht nur im Anstieg des Gesamtkapitals.

„Bürgerstiftungen sind der am schnellsten wachsende Bereich des Stiftungswesens“, erklärte jetzt Dr. Hans Fleisch, der Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und Beauftragter für Zivil-Engagement des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, am Tag der Bürgerstiftungen.

Diese Aussage bestätigt die Initiative Bürgerstiftungen mit den neuesten Ergebnissen ihrer Umfrage: Mit einem Kapitalzuwachs von 30 Prozent ist

das Bürgerstiftungsvermögen auf nunmehr 100 Millionen Euro angestiegen.

Auch die Zeit und die Ideen, die von den Stifterinnen und Stiftern eingebracht werden, seien beachtlich: „Ehrenamtliche leisten mehr als 260 000 Stunden jährlich in den Bürgerstiftungen. Damit steigern sie die Lebensqualität vor Ort enorm“, so Dr. Burkhard Küstermann, Leiter der Initiative Bürgerstiftungen.

Seit 2002 vergibt der Bundesverband Deutscher Stiftungen das so genannte „Gütesiegel“ an diejenigen Bürgerstiftungen, die den zehn Merk-

malen einer Bürgerstiftung entsprechen. Im letzten Jahr sind 30 neue hinzugekommen und ergeben damit eine Gesamtanzahl von 166 Bürgerstiftungen. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 waren es insgesamt 24 Bürgerstiftungen.

Bürgerstiftungen werden zu immer wichtigeren Unterstützern zukunftsorientierter, nachhaltiger Projekte in ihrer Region, teilt der Bundesverband deutscher Stiftungen mit. 2002 bis Ende 2007 haben sie Projekte mit Mitteln in Höhe von 25 Millionen Euro gefördert. Allein im letzten Jahr konnten sie 7,5 Millionen Euro Erträge abschöpfen. Den Schwerpunkt ihrer Fördertätigkeit bilden dabei die Bereiche Jugend, Bildung und Erziehung sowie soziale Zwecke.

Ihre Stiftung – Gestalten Sie die Welt in Ihrem Sinne!

Samstag, 25. 10. 2008, 10 bis 17 Uhr:

- Stiftermarkt
- Stiftercafé
- Fachvorträge
- Experten-Talk am Mittag

Forum, 3. OG Atrium,
Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf
www.stifertage-duesseldorf.de

Stadtparkasse
Düsseldorf